



ABSCHLUSSBERICHT

zum Projekt 77p1

„Deutschsprachige Musik als Anlass für Gespräche und Austausch“

(Zeitraum: 01. 11. 2016 – 28. 02. 2017)

Das Projekt verlief organisatorisch und inhaltlich in zwei Phasen, jede Phase wurde finanziell abgeschlossen: Die erste Phase verlief vom 01. 11. bis 31. 12. 2016, die zweite Phase vom 01. 01. bis 28. 02. 2017. An diesem Projekt war interessant, dass die Projektidee in Zusammenarbeit mit der österreichischen Studentin Luisa Hatzinger initiiert und auch umgesetzt wurde.

Frau Hatzinger verbrachte an der TU Liberec ein Semester (5 Monate) als ausländische DaF-Praktikantin und es war also sehr günstig, dass wir ihre pädagogische Tätigkeit, ihr Engagement und Interesse an der tschechischen Sprache und Kultur zugunsten der Projektumsetzung nutzen konnten.

Zum Praktikum von Luisa Hatzinger:

1. Anzahl von geleisteten Hospitationen bei den Lehrstuhlmitgliedern

In ersten 3 Wochen hospitierte die Praktikantin im Unterricht bei allen (sechs) KollegInnen in der Sektion Deutsch als Fremdsprache und besuchte insgesamt 18 Unterrichtsstunden pro Woche, um die unterschiedlichen Seminare, Niveaustufen und Unterrichtsmethoden kennenzulernen, Es waren also insgesamt ca. 50 Unterrichtseinheiten.

2. Anzahl von selbständig geleisteten Unterrichtsstunden der PraktikantInnen

Nach einer anfänglichen dreiwöchigen Hospitationsphase, übernahm Frau Hatzinger in drei Gruppen den Unterricht selbständig, im Ausmaß von zehn Wochenstunden, den sie anfangs teilweise eigenständig, teilweise in Zusammenarbeit mit der bis dahin für den Kurs zuständigen Kollegin durchführte. Es waren insgesamt ca. 100 Unterrichtsstunden.

Zu umgesetzten Projektaktivitäten:

Durch die Projektumsetzung wollten wir über den Rahmen des Ausbildungsprogramms beider Partnerinstitutionen einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit leisten und die langjährige Kooperation der Lehrstühle auf dem Gebiet der Auslandspraktika forcieren.

Im Projekt gab es zwei Zielgruppen – Studierende der TU Liberec, die Deutsch im Bachelor bzw. Masterstudium studieren und Studierende der Universität Wien mit Wahlfach Slawistik,



Pädagogik oder Deutsch als Fremdsprache. Ein weiteres Ziel des Projektes war, beiden Zielgruppen ein Bild über das Leben und Studieren im Nachbarland zu vermitteln und damit ihre interkulturellen sowie die sprachlichen Kompetenzen zu stärken.

In der ersten Projektphase fand die Fachexkursion Liberecer Studierenden nach Wien statt (21.-23.11.2016). Bei der Exkursion wurde ein großer Wert auf die „Erlebte Landeskunde“ gelegt, sodass die Studierenden die Gelegenheit hatten, Wien und ihre unmittelbare Umgebung kennenzulernen. Das Programm beinhaltete sowohl einen fachbezogenen Teil als auch landeskundliche Veranstaltungen. Zuerst besuchten Liberecer Studierende den Campus der Wiener Wirtschaftsuniversität, wo sie von einem PR-Mitarbeiter empfangen wurden, der die TUL-Studierenden mit der Geschichte der Wirtschaftsuniversität Wien sowie mit dem österreichischen Bildungssystem bekannt machte. Die Besichtigung der Universitätsbibliothek und des Campusses und die Diskussion stoss bei den TUL-Studierenden auf ein großes Interesse. Anschließend nahmen sie an mehreren Fachvorlesungen (nach eigener Wahl) teil.

Als weitere Aktivität fand ein von den Wiener Studierenden organisierte und kommentierte Stadtrundgang statt. Anschließend besuchten die Studierenden beider Universitäten gemeinsam eine Kulturveranstaltung – Konzert der Band „*Die höchste Eisenbahn*“, die bei Jugendlichen beliebt ist. Hier ist wichtig zu betonen, dass die Texte dieser Band inhaltlich interessant sind und eignen sich gut als Trainingstexte für die Sprechübungen. Einige Texte wurden im Unterricht methodisch schon vorher als Vorentlastung bearbeitet, sodass die tschechischen Studierenden keine großen Verständnisschwierigkeiten haben dürften. Der Konzerbesuch ist bei beiden Gruppen gut angekommen, für die tschchischen Teilnehmerinnen war es ein landeskundliches Erlebnis.

Im Rahmen des Aufenthaltes in Wien fand ein Arbeitstreffen der tschechischen Kooperatinspartnerinnen (Dr. Helena Neumannová, Dr. Irena Vlčková) mit Frau Prof. Faistauer und Frau Dr. Anke Sennema statt. Gegenstand des Gesprächs war die künftige Kooperation beider Institutionen im Hinblick auf Praktika. Frau Dr. Sennema ist als Nachfolgerin von Frau Prof. Faistauer an der Fortsetzung dieser Kooproration mit der TU Liberec interessiert.

In der zweiten Phase sind Wiener Studierende zu einem dreitägigen Besuch nach Liberec gekommen (12.-14.01.2017). Das Programm bestand aus zwei Teilen – als erstes das Hospitierten im DaF-Unterricht bei Luisa Hatzinger – in Kursen für Fachsprache Wirtschaftsdeutsch. Da die Wiener Studis selbst als künftige DaF-PraktikantInnen an einem Auslandspraktikum interessiert sind, war es für sie eine gute Erfahrung vor Ort, die sie authentisch miterleben durften. Jede Hospitation wurde anschließend besprochen und didaktisch evaluiert, es gab dazu seitens der österreichischen Studierenden ein positives Feedback. Die zweite Aktivität war der Empfang im Auslandsamt der TU Liberec mit einer Fachdiskussion zum Schwerpunkt „*TU Liberec als internationaler Studienort*“ statt. Das Ziel war, die TU Liberec als einen internationalen Studienort zu präsentieren, wo



interessierte österreichische Studierende im Rahmen von Erasmus-Programm studieren könnten.

Die dritte Aktivität während des Aufenthaltes in Liberec war ein historischer Exkurs in das Stadtzentrum von Liberec – dieser wurde von einem TUL-Historiker geleitet und kommentiert. Am zweiten Tag fand eine Exkursion in die Umgebung von Liberec statt – es wurde die Stadt Frýdlant besucht – eine Stadt mit der Textil- und Automobiltradition. Bei dieser Gelegenheit wurde hier die alte Schlossbrauerei besucht.

Beide Zielgruppen absolvierten die Veranstaltungen gemeinsam, es wurden Tandems gebildet, sodass es zum Transfer von Erfahrungen, Meinungen und Diskussionsthemen gekommen ist. Ganz wichtig war natürlich der unmittelbare Kontakt zwischen beiden Zielgruppen und die Kommunikation vor Ort.

Die Synergien des DaF-Unterrichts der österreichischen Praktikantin und der Projektaktivitäten/Exkursionen konnten wir bündeln und den Studierenden sowohl der TU Liberec als auch der Universität Wien als Mehrwert im Ausbildungsangebot beider Institutionen vermitteln.

Sowohl die Studierenden als auch teilnehmende Dozentinnen haben die Projektumsetzung als sehr zufriedenstellend und erfolgreich empfunden. Davon zeugt das Feedback vom durchgeführten Interview der österreichischen Studierenden – siehe Anlage.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung im Rahmen des Programms AKTION Tschechische Republik – Österreich bedanken – sowohl für die finanzielle Förderung als auch für die fachlichen Beratungen der Mitarbeiterinnen von DZS bei der Umsetzung der Projektaktivitäten.

Liberec, den 20. März 2017

PaedDr. Helena Neumannová, Ph.D.

Technická univerzita v Liberci

vedoucí katedry cizích jazyků EF TUL

Voroněžská 13, 460 01 Liberec 1

| tel.: +420 485 352 318 | +420 734 872 413

Email: helena.neumannova@tul.cz

Anlage:

1/ Fotodokumentation – Exkursion nach Wien und Liberec